

## ZENTRUM FÜR STUDIUM GENERALE UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG (ZSP)

### PROGRAMM FRÜHJAHRSTRIMESTER 2019



## STUDIUM GENERALE

In Ergänzung zum Jurastudium gibt das Studium generale Einblick in Inhalte und Methoden, Probleme und Denkweisen fachfremder Disziplinen. Es vermittelt den Studierenden ein breites Kontext- und Orientierungswissen, mit dem generalistisches Denken geschult und Reflexionsvermögen sowie interdisziplinäre Diskursfähigkeit und Problemlösungskompetenz gefördert werden.

Das Studium generale der Bucerius Law School gliedert sich in folgende Ausbildungsbereiche:

- Philosophie
- Geschichte, Politik & Gesellschaft
- Kunst & Kultur
- Natur & Technik.

Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veranstaltungen nur Studierenden und Mitarbeitern der Bucerius Law School offen. Bei öffentlichen Veranstaltungen wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Ansprechpartnerin:  
**Svenja Länder M.A.**  
Programmreferentin ZSP  
E-Mail: [svenja.laender@law-school.de](mailto:svenja.laender@law-school.de)  
Telefon: (040) 307 06 – 285

## SCHWERPUNKTREIHEN

**Ethische Grundlagen der Migration. Lektüre und Diskussion philosophischer Positionen**

*Dr. Sven Murmann*, Verleger und Gesellschafter, Murmann Publishers  
*Lukas Schmitt*, Politikwissenschaftler, Kursbuch Kulturstiftung

Ausgehend von Immanuel Kants Schlüsseltext zu einem Weltbürgerrecht aus seiner Schrift „Zum ewigen Frieden“ (1795) wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über die verschiedenen philosophischen Perspektiven auf die komplexe Thematik der Migration erarbeiten. Obwohl die Fragen, die sich im Hinblick auf eine normative Verortung der Migrationsproblematik stellen, letztlich nur interdisziplinär zu behandeln sind, hat die politische Philosophie in den letzten Jahrzehnten wertvolle Beiträge zu verschiedenen Diskussionszusammenhängen geleistet. Unser grundlegendes Verständnis von Begriffen wie *Menschenrecht*, *Bürgerrecht*, *Mitgliedschaft* und der damit im Zusammenhang stehenden Konzepte des *Universalismus* und des *Partikularismus* in normativer Hinsicht zu schärfen, ist das Hauptziel der Veranstaltung. Darüber hinaus wollen wir uns aber auch mit der Anwendungsdimension der Migrationsthematik beschäftigen, um mehr darüber zu erfahren, ob und wie ethische Prinzipien in politischen Strategien und deren Umsetzungen eine Überlebenschance haben oder ob theoretische Überlegungen im Anblick der politischen Realität „nur einen süßen Traum träumen“, wie Kant in seiner Friedenschrift schreibt.

Der Kurs kann in das Philosophicum eingebracht werden. Von den Kursteilnehmern wird die vorbereitende Lektüre der zur Verfügung gestellten Materialien sowie eine aktive und regelmäßige Teilnahme erwartet.

**Termine:** Mittwoch, 9., 16., 23. Januar, 6. und 20. Februar, jeweils 16.30 – 18.30 Uhr sowie 30. Januar 2019, 14.00 – 16.00 Uhr

**Raum:** 1.11

**Schwerpunktreihe Lektürekurs**

**Philosophie**

**Angebot für:** alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 30)

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

**Leistungspunkte:** 2

**Migration und ihre Folgen: Zum Wandel der politischen Kultur und des Parteiensystems in Deutschland**

*Prof. Dr. Oskar Niedermayer*, ehem. Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin

Die Migrationsbewegung nach Deutschland vor allem seit dem Herbst 2015 hat wie kein anderes Thema die politische Agenda bestimmt und sowohl die politische Kultur als auch politische Strukturen, insbesondere das Parteiensystem, deutlich verändert. Das Seminar, bei dem auch methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung nicht zu kurz kommen, beleuchtet die Migrationsbewegung und die politischen Reaktionen der Regierungs- und Oppositionsparteien, zeichnet die Entwicklung der Bevölkerungsorientierungen und die Behandlung des Themas in den Medien nach und zeigt die Auswirkungen auf das Wahlverhalten und die dadurch bedingten Veränderungen des Parteiensystems auf. Zum Schluss sollen in einem Rollenspiel die migrationspolitischen Argumentationslinien der einzelnen Parteien verdeutlicht und diskutiert werden.

- 1) Entwicklung der Migration und der Migrationspolitik
- 2) Reaktionen: Bevölkerung und Medien
- 3) Auswirkungen auf das Wahlverhalten: Länder- und Bundesebene
- 4) Auswirkungen auf die Entwicklung des Parteiensystems
- 5) Rollenspiel: Migrationspolitik aus der Sicht der verschiedenen Parteien

**Termine:** Mittwoch, 23. Januar 16.00 – 18.00 Uhr, 30. Januar und 6. Februar jeweils 14.00 – 16.00 Uhr sowie 20. Februar und 27. Februar 2019 jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

**Raum:** 1.01

**Schwerpunktreihe Seminar**

**Geschichte, Politik & Gesellschaft**

**Angebot für:** alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 35)

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

**Leistungspunkte:** 2

## Alles nur Theater!?

*Dr. Henrike Walter*, Literaturwissenschaftlerin

Das Spiel mit Inszenierung und Wirklichkeit, die lustvolle und durchaus auch lehrreiche Vermittlung von urmenschlichen Erfahrungen und individuellem Erleben – all das und viel mehr leistet das Theater seit seinen Anfängen in der Antike. Der Gedanke, dass die ganze Welt ein Schauspiel sei und wir alle darin Akteure mit mehr oder minder großem Gestaltungsspielraum, erlaubt einen spielerischen Umgang mit der nachgeahmten Wirklichkeit, der in sich sinnstiftend oder auch negierend ist: Sei es, dass die Ordnung der Welt wiederherzustellen, die Reinigung von negativen Gefühlen zu leisten oder auch die Einsicht in die Absurdität des Weltgeschehens zu vermitteln ist. Stets setzt sich das Theater mit der Gesellschaft, in der es entsteht, auseinander: will belehren oder ermutigen, kritisieren oder bestärken und manchmal auch ganz neu ordnen.

Beispielhaft verfolgt diese Schwerpunktreihe anhand ausgewählter Stücke die Geschichte des abendländischen Theaters, wobei diese immer in Bezug zur Gegenwart zu setzen ist. In jeder Sitzung steht ein ausgewähltes Werk im Mittelpunkt, von dessen Analyse ausgehend motivische, strukturelle und künstlerische Entwicklungen bis in die Postmoderne hinein thematisiert werden. Ein gemeinsamer Theaterbesuch zum Abschluss oder im Rahmen der Veranstaltung ist geplant.

Themen der einzelnen Sitzungen:

1. Antikes Theater – Ödipus, Medea, Iphigenie
2. Die Neuordnung der Welt: Shakespeare, Schiller und der Sturz der Könige
3. Bürgerliche Dramen: Von Lessing bis Thomas Bernhard
4. Theater der neuen Welt: Von Miller bis Houellebecq

**Termine:** Mittwoch, 9., 16., 30. Januar sowie 6. Februar 2019, 14.00 – 17.00 Uhr plus Theaterbesuch

**Raum:** 1.15

### *Schwerpunktreihe Seminar*

*Kunst & Kultur*

**Angebot für:** alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 20)

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

**Leistungspunkte:** 2

## Einführung in die Programmierung – Programming for Lawyers

*Corinna Coupette*, LL.B., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München

*Philipp Sahrman*, LL.B., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Steuerrecht an der Bucerius Law School

Der Kurs bietet eine Einführung in die Programmierung. Auf Basis der Programmiersprache Python vermittelt er die theoretischen und praktischen Grundlagen des Programmierens und zeigt, wie Werkzeuge aus der Informatik die juristische Arbeit unterstützen können. Die Studierenden machen sich mit grundlegenden Algorithmen und Datenstrukturen vertraut und lernen, wie man juristische Daten sammelt, strukturiert, analysiert und visualisiert. Ziel der Veranstaltung ist es, juristische Probleme aus der Perspektive der Informatik durchdenken zu können. Didaktisch ist der Kurs speziell auf Studierende der Rechtswissenschaft zugeschnitten und erfordert keinerlei Vorkenntnisse.

*Der Kurs ist Bestandteil des Technologiezertifikats*

*Dieser Kurs wird an zwei unterschiedlichen Terminen im Frühjahrssemester angeboten:*

**Termine Kurs A:** Freitag, 18. Januar, 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag, 19. Januar, 10.00 – 19.00 Uhr sowie Sonntag, 20. Januar 2019, 10.00 – 14.30 Uhr

**Termine Kurs B:** Freitag, 15. Februar, 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag, 16. Februar, 10.00 – 19.00 Uhr sowie Sonntag, 17. Februar 2019, 10.00 – 14.30 Uhr

**Raum:** 1.11

### *Schwerpunktreihe Seminar*

*Natur & Technik*

**Angebot für:** alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 20)

**Leistungsnachweis:** Programmieraufgabe

**Leistungspunkte:** 2

## EINZELVERANSTALTUNGEN

**Wem gehört die Öffentliche Meinung? Zur Debattenkultur einer empörten Gesellschaft**

*Dr. Alexander Grau*, Philosoph, Kultur- und Wissenschaftsjournalist

*Renate Künast*, Bundesministerin a.D., Mitglied des Deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen)

*Dr. Heinrich Wefing*, Ressortleiter Politik, DIE ZEIT (Moderation)

Der öffentliche Diskurs in Deutschland hat sich durch die neuen Medien verändert: Vom individuellen Beitrag im Netz dauert es oft nur wenige Stunden bis zum allgemeinen Aufschrei. Mit ein paar Klicks kann sich jeder zum Akteur einer neuen Debatte machen. Über Hashtags auf Facebook, Twitter und Co werden eigene Positionen kundgetan und andere Weltanschauungen häufig bewusst diffamiert. Der Ton der öffentlichen Auseinandersetzung wird rauer. Der Austausch von Argumenten und Erkenntnisgewinn treten in den Hintergrund, stattdessen kennzeichnen kollektive Erregung und Empörung einen sich zuspitzenden Kampf um Meinungsführerschaft und Deutungshoheit.

Doch wo liegen die tieferen Gründe für die Aufgeregtheit des aktuellen öffentlichen Diskurses in Deutschland? Ist eine Veränderung der Debattenkultur nur auf die neuen Medien zurückzuführen oder sind vielfältigere gesellschaftliche Umwälzungen für die zunehmend gereizte öffentliche Auseinandersetzung verantwortlich? Wie schaffen wir es, uns wieder gegenseitig zuzuhören und die Argumente des Anderen anzuerkennen, um gemeinsam nach Lösungen für aktuelle Probleme zu suchen?

**Termin:** Mittwoch, 9. Januar 2019, 19 Uhr

**Raum:** Helmut Schmidt Auditorium

*Podiumsdiskussion*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Semester & Öffentlichkeit

**Sind Islam und Demokratie miteinander vereinbar?**

*Dr. Shirin Ebadi*, Friedensnobelpreisträgerin, Menschenrechtsaktivistin

*Julian Kaltenbach*, Student Bucerius Law School, Jahrgang 2016 (Moderation)

*“From the day I was stripped of my judgeship to the years of doing battle in the revolutionary courts of Tehran, I had repeated one refrain: an interpretation of Islam that is in harmony with equality and democracy is an authentic expression of faith.”* (Dr. Shirin Ebadi)

*Shirin Ebadi* studierte in Teheran Jura und wurde 1974 als erste Frau im Iran zur Richterin ernannt. Nach der Islamischen Revolution 1979 wurde sie aus ihrer Position als vorsitzende Richterin des Teheraner Stadtgerichts gedrängt und arbeitet seitdem als Anwältin für Oppositionelle und politisch Verfolgte. Trotz mehrfacher Drohungen und Repressalien durch die iranischen Behörden gründete *Ebadi* mehrere NGOs zum Schutz von Menschenrechten und setzt sich insbesondere für die Rechte von Frauen und Kindern ein. Seit dem Jahr 2000 wurde sie für ihren Einsatz als Anwältin mehrfach verhaftet, verurteilt und mit einem Berufsverbot belegt. 2003 erhielt sie für ihre Bemühungen um Demokratie und Menschenrechte den Friedensnobelpreis. Seit 2009 lebt *Ebadi* im Exil in Großbritannien und setzt von dort aus ihr weltweites Engagement für Menschenrechte und einen demokratischen Islam fort.

*Shirin Ebadi* versteht sich selbst als „demokratische Frau muslimischen Glaubens“. In der Veranstaltung wird sie über ihre Auslegung des Islam sprechen, ob und wie Demokratie und Islam miteinander zu vereinbaren sind und welche rechtlichen Rahmenbedingungen hierfür notwendig sind.

*Eine Veranstaltung der Amnesty International Hochschulgruppe, des Bucerius Alumni e.V. und des Studium generale der Bucerius Law School sowie Marx Siebert Rechtsanwälte*

**Termin:** Mittwoch, 23. Januar 2019, 19 Uhr

**Raum:** Helmut Schmidt Auditorium

*Vortrag mit Diskussion*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Semester & Öffentlichkeit

## **Ein Europa – zwei Versionen? Deutsch-Französische Perspektiven zur Zukunft der Europäischen Union**

*Dr. Claire Demesmay*, Leiterin des Programms Frankreich/deutsch-französische Beziehungen bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik

*Jacqueline Hénard*, Journalistin und Publizistin, Managing Director des Berliner Büros der Kommunikationsberatung Kekst CNC

*Carolin Ollivier*, Redaktionsleiterin „Arte Journal“ (Moderation)

Euro, Brexit, Migration – die Europäische Union operiert seit Jahren im Krisenmodus. Europakritische und nationalistische Bewegungen sind in vielen Mitgliedstaaten auf dem Vormarsch. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament im Mai 2019 wird ein hoher Stimmenzuwachs populistischer Parteien erwartet, der das Potential hat, die politische Bühne Europas nachhaltig zu verändern. Die Europäische Union wird es weiterhin geben, aber in welche Richtung entwickelt sich die europäische Idee? Erleben wir derzeit eine Rückwendung zu einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft, die sich von einem gemeinsamen politischen Wertekompass verabschiedet hat? Oder wird die europäische Integration voranschreiten mit einer Stärkung der Eurozone und einer Reform der europäischen Institutionen? Werden sich am Ende gar die Pläne für eine Europäische Republik durchsetzen? Und welche Visionen haben Deutschland und Frankreich für die großen Zukunftsfragen Europas? Funktioniert das deutsch-französische Paar noch als Motor der Europäischen Union oder geht es längst getrennte Wege?

*eine Veranstaltung von „arabesques • Deutsch-Französisches Kulturfestival“, der Deutsch-Französischen Gesellschaft Cluny e.V. Hamburg und des Studium generale der Bucerius Law School*

*Termin:* Mittwoch, 30. Januar 2019, 19.00 Uhr

*Raum:* Helmut Schmidt Auditorium

*Podiumsdiskussion*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Trimester & Öffentlichkeit

## **Rechtswidrige Polizeigewalt in Deutschland**

*Professor Dr. Tobias Singelstein*, Inhaber des Lehrstuhls für Kriminologie an der Ruhr Universität Bochum, stellv. Vorsitzender des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)

*Laila Abdul-Rahman, M.A.*, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kriminologie an der Ruhr Universität Bochum

*Antonio Mamerow*, Student Bucerius Law School, Jahrgang 2015 (Moderation)

Als Ausführungsorgan des staatlichen Gewaltmonopols darf die Polizei Gewalt anwenden. Doch was passiert, wenn sie ihre Befugnisse überschreitet? Strafrechtliche Konsequenzen haben die BeamtInnen in aller Regel nicht zu befürchten. Von den eingeleiteten Verfahren wegen Körperverletzung im Amt münden nur etwa 2 % in einem Strafbefehlsantrag oder einer Anklage (zum Vergleich: bei sonstigen Straftaten liegt die Anklagequote bei 20 %). Doch woran liegt das? Laut der Gewerkschaft der Polizei (GdP) beweise das nur eins: dass die Staatsanwaltschaften schnell erkennen, wie unberechtigt die Anzeigen gegen PolizistInnen meist sind. Andere sprechen von einer massenhaften rechtswidrigen Privilegierung von AmtsträgerInnen. Doch das Themenfeld der rechtswidrigen Gewaltanwendung durch PolizeibeamtInnen ist empirisch kaum erforscht.

*Prof. Dr. Tobias Singelstein* und *Laila Abdul Rahman* untersuchen in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt erstmalig systematisch rechtswidrige polizeiliche Gewaltanwendung aus der Perspektive der Opfer und im Kontext des polizeilichen Bearbeitungsprozesses. Sie gehen hierbei insbesondere folgenden Fragen nach: Welche Personengruppen werden Opfer von rechtswidriger Polizeigewalt? Handelt es sich dabei lediglich um Einzelfälle? Wie viele Fälle werden nie zur Anzeige gebracht – und bleiben damit im Dunkelfeld?

*Students' Lecture*

*Termin:* Mittwoch, 20. Februar 2019, 19 Uhr

*Raum:* Heinz Nixdorf-Hörsaal, 2.28

*Vortrag und Diskussion*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Trimester & Öffentlichkeit

## **BarCamp: Grün ist die Zukunft!?**

Grüne Revolution, grüne Wahlerfolge, grüne Mobilität: Grün scheint nicht nur die Farbe der Hoffnung, sondern auch des Zeitgeists zu sein. Allen Lobeshymnen zum Trotz ist das grüne Lebensgefühl umstrittener, als man denkt. So surfen die (politischen) Grünen auf einer Erfolgswelle, während zeitgleich in ganz Europa (rechts-)populistische Parteien erstarken, die konträre Ideale vertreten. Wer "grün vor Neid" ist, der gönnt dem oder der anderen den Erfolg nicht: Steckt aber Neid hinter Diskussionen um Umverteilung, Sozialstaat und Gerechtigkeit – oder hat nicht unsere Gesellschaft vielmehr ein handfestes Problem, das gelöst werden muss? Und auch die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sind heute alles andere als unumstritten. Wachstum und Technik führen nicht bloß Rückzugsgefechte. Was beim globalen Klimawandel beginnt, hört mit dem Streit um den Diesel nicht auf.

Die Farbe „Grün“ ist aktuell und kontrovers. Auf unserem BarCamp wollen wir uns daher gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den grünen Spannungsverhältnissen in Politik, Umwelt und Gesellschaft annähern. In drei ganz unterschiedlichen Workshops erarbeiten die Teilnehmer unter Anleitung von Experten anhand von Thesen eigene Positionen und schärfen sie in der internen Debatte. Jeder Workshop produziert schließlich zwei Gruppen von Experten - die einen "pro", die andere "contra" "Grün". Gemeinsam treten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Workshops in den offenen Diskurs mit dem Abschlusspodium bestehend aus drei Expertinnen und Experten der drei Themengebiete.

*eine gemeinsame Veranstaltung der Kursbuch Kulturstiftung und Politik und Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Studium generale der Bucerius Law School*

*Termin:* Mittwoch, 27. Februar 2019, 18:00 Uhr (bis ca. 21:00 Uhr)

*Raum:* Moot Court

*Workshops und Abschlusspodium*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Semester & Öffentlichkeit

## **Brexit – Folgen und Lehren**

„It is the clear intent of both parties to develop in good faith agreements giving effect to this relationship and to begin the formal process of negotiations as soon as possible after the UK's withdrawal from the Union, such that they can come into force by the end of 2020“. So heißt es in dem 26-seitigen Dossier, das im November 2018 rechtlich unverbindlicher Teil des „Brexit-Deals“ wurde und eine vage Absichtserklärung hinsichtlich der außenpolitischen Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU nach dem endgültigen Austritt enthält. Wie werden sich diese Beziehungen in den kommenden Jahren entwickeln, gerade im Lichte des drohenden No-Deal-Szenarios? Und welchen Einfluss wird diese Entwicklung auf die innere Dynamik der Europäischen Union haben?

*Students' Lecture: eine Initiative der Hochschulgruppe „Studentisches Forum Außenpolitik“*

*Termine:* Mittwoch, 6. März 2019, 19.00 Uhr

*Raum:* 2.28 Heinz Nixdorf-Hörsaal

*Podiumsdiskussion*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Semester & Öffentlichkeit

**Was ist wichtig?**

*Dr. Yahya Wardak*, Arzt, Berater des Ministeriums für Höhere Bildung in Kabul, Afghanistan

*Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem*, Professur für Recht und Innovation, Bucerius Law School; Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D. (Moderation)

*N.N.*, (Moderation)

Menschen, die ihren Weg gehen, den eigenen Wertvorstellungen folgen, die für bestimmte Werte einstehen, eine Haltung haben – der Austausch mit solchen Persönlichkeiten ist ein wichtiger Impulsgeber. Denn ihr Lebensweg, ihre Werte, Handlungen und Entscheidungen können inspirieren oder Gelegenheit zur Abgrenzung und Schärfung der eigenen Positionen bieten. Im offenen Gespräch, auch über Rückschläge und Niederlagen, berichtet *Dr. Yahya Wardak* darüber, was in seinem Leben wichtig war und ist und welche Überzeugungen, Werte und Ideale seinen persönlichen Werdegang bestimmen.

Bereits seit dem „Kampf gegen den Terror“ Anfang der 2000er Jahre und spätestens mit der zunehmenden Anzahl von Flüchtlingen ist das seit Jahrzehnten von Kriegen gebeutelte Afghanistan Thema in den deutschen Nachrichten. Circa 250.000 AfghanInnen leben inzwischen in Deutschland. Einer von ihnen ist der Arzt *Dr. Yahya Wardak*, der 1992 nach Hamburg kam und die Herausforderungen von Migration und Integration hautnah erlebte, bevor sie medial Beachtung fanden. Weltweites gesellschaftliches und entwicklungspolitisches Engagement sind stete Bestandteile seiner Biographie. Neben seiner Tätigkeit als Berater des Ministeriums für Höhere Bildung in Kabul, engagiert sich der Mediziner *Wardak* in dem Verein Afghanic e.V., der in verschiedenen Bereichen die deutsch-afghanischen Beziehungen fördert.

*Termin:* Mittwoch, 13. März 2019, 19.00 Uhr

*Raum:* Rechtsfreier Raum

*Salongespräch*

*Geschichte, Politik & Gesellschaft*

*Angebot für:* alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 20)

## PROJEKTSTUDIUM

**Projektstudium frag-einen-anwalt.de, IBM Watson, Universität Hamburg:  
Legal Technology in Practice**

*Prof. Dr. Chris Biemann*, Department of Informatics – Language Technology Group (LT), Universität Hamburg

*Dr. Stephan Mück*, Distinguished Engineer CTO Cognitive Process Transformation, IBM Deutschland GmbH

*Daniel Friedmann B.A. Sc., J.D.*, CTO, QNC – frag-einen-anwalt.de

*Dirk Hartung*, Executive Director Legal Technology, Bucerius Law School, Hamburg

In diesem Kurs nutzen Studierende der Bucerius Law School gemeinsam mit Informatik-Studierenden der Universität Hamburg Technologie in einem juristischen Szenario. Dabei geht es nicht um die Vermittlung juristischer Kenntnisse, sondern um ein interdisziplinäres Projekt, an dessen Ende ein funktionierender Prototyp von einem Produkt steht. Als Projektstudium bietet der Kurs viele Freiheiten, lebt andererseits aber auch vom Engagement der Studierenden.

Der Kurs beginnt mit der Vorstellung möglicher juristische Einsatzszenarien der verwendeten Technologie durch Dirk Hartung. In einem zweiten Termin führt Prof. Chris Biemann ins Machine Learning und Natural Language Recognition/Processing ein und erklärt, welche Art von Problemen diese Technologie lösen kann. Anschließend wird über den Zeitraum des Projektstudiums ohne feste zeitliche Vorgabe das Projekt gemeinsam entwickelt. Es gibt tägliche Treffen des Entwicklerteams, an dem regelmäßig jeweils ein Jurist teilnehmen sollte und die man sich aufteilen kann. Daneben kann viel Arbeit von Zuhause erledigt werden.

Mögliche Einsatzszenarien könnten sein:

- Entwicklung eines juristischen Expertensystems
- Massenhafte Extraktion und Auswertung bestimmter Daten aus juristischen Texten (beispielsweise Antworten auf juristische Fragen auf der Plattform frag-einen-anwalt.de)
- Automatische Generierung bestimmter Texte für juristische Dokumente, Anträge etc.

Vorkenntnisse in Informatik bzw. Programmierung sind nicht erforderlich, vorausgesetzt wird allerdings ein besonderes Interesse an Technologie. Die Studierenden können die Ergebnisse des Kurses für weitergehende Forschung nutzen. Ein Beispiel einer solchen Veröffentlichung aus dem letzten Jahr findet sich hier: <https://www.semanticscholar.org/paper/LawStats-Large-Scale-German-Court-Decision-Using-Ruppert-Hartung/de2be1b023ee3f171983391a7518e36a50575aff> die Vorstellung eines Projekts auf der CEBIT findet sich hier: <https://www.netzpiloten.de/werkzeuge-daten-gerichtsurteile/>

Ansprechpartner: dirk.hartung@law-school.de.

*Der Kurs ist optionaler Bestandteil des Technologiezertifikats*

**Termine:** 1. Termin in der Woche vom 28. Januar – 3. Februar 2019; diverse, zeitlich flexible Termine bis zum 10. März 2019 (Projektabschluss vor Beginn der Lernwoche & Klausurenphase an der Bucerius Law School)

**Ort:** Bucerius Law School, Informatikum Universität Hamburg (Vogt-Kölln Straße, Hamburg)

*Projektstudium*

*Natur & Technik*

*Angebot für:* alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 8)

*Leistungsnachweis:* Präsentation

*Leistungspunkte:* 2



## EXKURSIONEN

**Talk bei Taylor Wessing**

*Maja Stadler-Euler*, Of Counsel bei Taylor Wessing, Hamburg  
*Dr. Gisela Wild*, ehemalige Partnerin bei Taylor Wessing

Persönlichkeitsentwicklung lebt von guten Beispielen und Vorbildern. Regelmäßig lädt die Sozietät Taylor Wessing herausragende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kunst, Kultur und Medien in ihre Räume ein, um über aktuelle Themen zu sprechen und über ihren Werdegang zu berichten. Im Anschluss daran besteht für die Studierenden Gelegenheit zur Diskussion und zum persönlichen Gespräch mit dem Referenten.

Maja Stadler Euler und Gisela Wild haben Rechtsgeschichte geschrieben: 1983 legten sie Verfassungsbeschwerde ein und brachten das Volkszählungsgesetz zu Fall. In einer Grundsatzentscheidung entwickelte das Bundesverfassungsgericht damals das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung. Das Urteil gilt als Meilenstein für den Datenschutz in Deutschland. Im Talk bei Taylor Wessing erzählen die beiden Juristinnen aus erster Hand wie es zur Klage kam und berichten von den Hintergründen der Entscheidung.

*in Kooperation mit der Sozietät Taylor Wessing*

*Termin:* Mittwoch, 6. Februar 2019, 19 Uhr  
*Ort:* außer Haus (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

*Exkursion*  
*Geschichte, Politik & Gesellschaft*  
*Angebot für:* alle Semester (Teilnehmerzahl: max. 25)

**Kunst mit Taylor Wessing**

*Maja Stadler-Euler*, Of Counsel bei Taylor Wessing, Hamburg

Die von der Sozietät Taylor Wessing unter der Leitung von Maja Stadler-Euler organisierten Streifzüge durch die Hamburger Kunstszene vermitteln den Studierenden theoretisches Wissen über verschiedene künstlerische Stile und Epochen sowie aktuelle Tendenzen im Bereich der Bildenden Kunst. Durch die Begegnung mit ausgesuchten Künstlerpersönlichkeiten und Kunstwerken lernen die Studierenden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen kennen, schulen die eigene ästhetische Wahrnehmung und können ihre kreativen Kompetenzen weiterentwickeln.

*in Kooperation mit der Sozietät Taylor Wessing*

*Termin:* Mittwoch, 13. März 2019, 14 Uhr  
*Ort:* außer Haus (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

*Exkursion*  
*Kunst & Kultur*  
*Angebot für:* alle Semester (Teilnehmerzahl: max. 25)

**Wie werden Gesetze gemacht? – Exkursion nach Berlin**

*Prof. Dr. Matthias Jacobs*, Lehrstuhl Privatrecht III, Bucerius Law School  
*Dr. Ulrike Pluschke*, Direktorin ZSP, Bucerius Law School

Gesetze sind grundlegend für den modernen Rechtsstaat. Sie ordnen und gestalten die gesellschaftlichen Verhältnisse. Mit ihnen greift der Staat in alle Lebensbereiche ein und reagiert auf politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen. Am Gesetzgebungsverfahren sind verschiedene Verfassungsorgane beteiligt – von der Gesetzesinitiative über die Abstimmung bis zur Verkündung. Doch wie werden Gesetze eigentlich genau gemacht? Wie verläuft der politische Prozess vom Gesetzesvorschlag bis zur Verabschiedung einer neuen gesetzlichen Regelung? Welche Akteure sind eingebunden, welche Interessen müssen zum Ausgleich gebracht werden?

Die Exkursion bietet einen Blick hinter die Kulissen des politischen Betriebes der Bundeshauptstadt. Auf dem Programm stehen ein Besuch im *Deutschen Bundestag*, in einem *Bundesministerium* sowie im *Bundesrat*, ein Treffen mit dem *MdB und Bucerius Law School Absolventen Konstantin Kuhle* sowie ein Gespräch mit Vertretern der *Gewerkschaft ver.di*. Für die Exkursion entfällt pro Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von 30 €.

*Termin:* Mittwoch, 13. Februar 2019, 6.35 Uhr (Abfahrt Hamburg Hbf) – 23.33 Uhr (Ankunft Hamburg Hbf)  
*Ort:* außer Haus

*Exkursion*  
*Geschichte, Politik & Gesellschaft*  
*Angebot für:* Jahrgänge 2018, 2017, 2016 sowie TeilnehmerInnen des Schwerpunkts Arbeitsrecht (Teilnehmerzahl: max.27)

## KREATIVKURSE

**Chor**

*Anke Rentz*, Musikpädagogin

Der Chor der Bucerius Law School widmet sich musikalischen Werken der verschiedensten Stilrichtungen – mal klassisch a cappella, mal poppig oder jazzig mit Klavierbegleitung. Eine nette Schar von Sangesfreudigen trifft sich regelmäßig jeden Montagabend während des laufenden Trimesters. Neue Choristen sind ausdrücklich willkommen. Voraussetzung für die Teilnahme am Chor sind Spaß am Singen und die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme. Die erste Chorprobe versteht sich als Schnuppertermin.

*Termine:* ab 7. Januar 2019 regelmäßig montags 18.30 – 20.00 Uhr

*Raum:* U.06

*Kreativkurs*

*Kunst & Kultur*

*Angebot für:* alle Trimester

*Leistungsnachweis:* Konzertauftritt

*Leistungspunkte:* 2 (bei Teilnahme über die Dauer von drei Trimestern)

**Bigband**

*Edgar Herzog*, Saxophonist

Die Bigband der Bucerius Law School trifft sich regelmäßig jeden Montagabend während des laufenden Trimesters. Ziel ist es, sich mit anderen Musikern auszutauschen, zu musikalischen Projekten zusammenzufinden und dabei Beratung und Unterstützung zu erhalten. Jazz begeisterte Musiker – sowohl Instrumentalisten als auch Sänger – sind ausdrücklich willkommen.

*Termine:* ab 7. Januar 2019 regelmäßig montags 20.00 – 22.00 Uhr

*Raum:* U.06

*Kreativkurs*

*Kunst & Kultur*

*Angebot für:* alle Trimester

*Leistungsnachweis:* Konzertauftritt

*Leistungspunkte:* 2 (bei Teilnahme über die Dauer von drei Trimestern)

**Kammerorchester**

*Maximilian Gillmeister*, Musikpädagoge

In diesem Trimester wird sich das Law-School-Orchester weiterhin dem Genre der Salonmusik widmen und bereits Erarbeitetes vertiefen. Neue Mitglieder, die neben der Beherrschung eines Orchesterinstruments und der Freude am gemeinsamen Musizieren die damit einhergehende Bereitschaft zu regelmäßiger Probenteilnahme und -vorbereitung mitbringen, sind herzlich willkommen! Auch Mitarbeiter und Professoren sind ausdrücklich eingeladen.

*Termine:* ab 8. Januar 2019 regelmäßig dienstags 19.00 – 21.00 Uhr

*Raum:* U.06

*Kreativkurs*

*Kunst & Kultur*

*Angebot für:* alle Trimester

*Leistungsnachweis:* Konzertauftritt

*Leistungspunkte:* 2 (bei Teilnahme über die Dauer von drei Trimestern)

# ZENTRUM FÜR STUDIUM GENERALE UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG (ZSP)

## PROGRAMM FRÜHJAHRSTRIMESTER 2019



## STUDIUM PERSONALE

Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden steht im Mittelpunkt des Studium personale. Mit Angeboten zur Förderung der Selbstreflexion und Selbstkompetenz, zur Vermittlung überfachlicher Schlüsselkompetenzen sowie zur Unterstützung gesellschaftlichen Engagements bietet es die Möglichkeit zur Entfaltung individueller Entwicklungspotentiale.

Das Studium personale umfasst folgende Angebote:

- Workshops zu Schlüsselkompetenzen
- Bucerius Mentoring-Programm
- Coaching

Ansprechpartnerin:  
**Svenja Länder M.A.**  
Programmreferentin ZSP  
E-Mail: [svenja.laender@law-school.de](mailto:svenja.laender@law-school.de)  
Telefon: (040) 307 06 – 2

## WORKSHOPS SCHLÜSSELKOMPETENZEN

### Stressprävention

*Birgit Berndt*, Diplom-Psychologin und Coach

Es heißt, acht von zehn Deutschen empfinden ihr Leben als stressig. Das ist nicht weiter verwunderlich, wenn man bedenkt, dass wir in einer Zeit leben, die von Komplexität, Schnelllebigkeit und zunehmender Informationsdichte gekennzeichnet ist. Über die Auswirkungen von Stress ist mittlerweile vieles bekannt, wie jedoch Stressauslöser, Stressverstärker und Stressreaktionen ineinandergreifen und in den Griff zu bekommen sind, dazu braucht es Fachwissen. Erkenntnisse aus der Psychologie, Stress- und Resilienzforschung bilden daher den theoretischen Background dieses Workshops.

Stressmanagement gilt als Ausgangspunkt einer gelungenen Selbststeuerung. In diesem Seminar wird hierzu die Grundlage gelegt. Mit Hilfe vieler praktischer Übungen (inklusive Selbstreflexionsübungen durch Checklisten, Tests und Fragebögen), dem Erfahrungsaustausch in der Gruppe sowie kurzer theoretischer Trainingseinheiten durch die Dozentin, lernen die Teilnehmer, was es heißt, sich stresskompetent zu verhalten. An zwei Terminen erarbeiten die Teilnehmer ihr individuelles Konzept für ein maßgeschneidertes Stressmanagement. Die Hausarbeit besteht dann in der schriftlichen Ausarbeitung des Konzeptes.

**Termine:** Samstag, 26. Januar 2019, 9.00 – 17.00 Uhr sowie Sonntag, 27. Januar 2019, 9.00 – 17.00 Uhr

**Raum:** 1.01

#### *Workshop*

#### *Schlüsselkompetenzen*

**Angebot für:** alle Semester (Teilnehmerzahl: max. 12)

**Leistungsnachweis:** Reflexionsbericht

**Leistungspunkte:** 2

### Für einen starken Auftritt: Workshop Körpersprache und Sprechtraining

*Anna Winter*, Integrale Theatermacherin

Nicht nur auf der Theaterbühne, auch bei beruflichen Auftritten oder privaten Begegnungen haben Körpersprache und Stimme großen Einfluss darauf, wie das Gesagte beim Gegenüber wirkt. Ausgehend von einer differenzierten Wahrnehmung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit trainiert dieser Workshop das Zusammenspiel von Atmung, Körperhaltung und Stimme. Ziel ist, das Gegenüber nicht nur akustisch gut zu erreichen, sondern auch die eigenen Sprechabsichten klar transportieren zu können. Richtig eingesetzt wird so die Sprache als Visitenkarte zum wirkungsvollen Instrument, um in verschiedenen Kontexten in jeder Rolle überzeugend aufzutreten.

**Termine:** Samstag, 26. Januar 2019, 9.00 – 18.00 Uhr sowie Sonntag, 27. Januar 2019, 9.00 – 18.00 Uhr

**Raum:** Moot Court

#### *Workshop*

#### *Schlüsselkompetenzen*

**Angebot für:** alle Semester (Teilnehmerzahl: max. 15)

**Leistungsnachweis:** mündliche Prüfung / Vorspiel

**Leistungspunkte:** 2

## Diversität statt Diskriminierung: (Inter-)kulturelle Kompetenzen in aktuellen Kontexten

*Sally Mary Riedel M.A.*, Trainerin für Interkulturalität, Antidiskriminierung, Empowerment und Mentoring

Interkulturelle Kompetenz wird in Einwanderungsgesellschaften und/oder im Kontext von Globalisierung als selbstverständliche Schlüsselkompetenz vorausgesetzt. Doch was bedeutet *(Inter-)Kultur* eigentlich? Wie wird Diversität gelebt und auf welchen Ebenen findet Diskriminierung, die vielmehr über subtile Mechanismen funktioniert, eigentlich statt? Wo ist Vielfalt als Normalität im Alltag eine Selbstverständlichkeit und wie ist sie als Ressource individuell und strukturell steuerbar? I

Mit verschiedenen Methoden zur Inhaltsvermittlung geht dieser interaktive Workshop der Frage nach, wo vorurteilsfreies Handeln möglich ist und welche Rolle Macht und Privilegien dabei spielen. Es werden Definitionen und Prozesse unter anderem von Kultur, Diskriminierung und des (antimuslimischen) Rassismus erläutert. Basierend auf Übungen und der Arbeit in Kleingruppen, wird die eigene Rolle und das eigene Handeln reflektiert. Ziel ist es, theoretische Begrifflichkeiten und Konzepte anhand aktueller gesellschaftlicher Prozesse zu diskutieren. Konkrete Fallübungen (Leistungsnachweise) sollen zeigen ob und wie Diversity gemanaged und gelebt werden kann.

*Der Workshop ist Bestandteil des „Kompetenzpass Interkulturalität“, den das International Office in Zusammenarbeit mit dem ZSP anbietet.*

**Termine:** Freitag, 1. Februar 2019, 13.30 – 18.30 Uhr, Samstag, 2. Februar 2019, 10.00 – 18.00 Uhr sowie Freitag, 15. Februar 2019, 13.30 bis 16.30 Uhr

**Raum:** 1.01

**Workshop  
Schlüsselkompetenzen**

**Angebot für:** alle Trimester (Teilnehmerzahl: max. 15)

**Leistungsnachweis:** Präsentation eines selbstständig gelösten Fallbeispiels  
**Leistungspunkte:** 2

## BUCERIUS MENTORING-PROGRAMM

Im Rahmen des Bucerius Mentoring-Programms fördern ehrenamtlich tätige Praktiker aus verschiedenen Branchen und Berufszweigen Studierende im dritten Studienjahr in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Jeweils ein Mentor und ein Mentee bilden ein Tandem (One-to-One-Mentoring), das während der einjährigen Laufzeit des Programms regelmäßig Kontakt hält und sich zu Themen wie Studiengestaltung, Berufsorientierung und Karriereplanung oder auch zu persönlichen Dingen austauscht. Eine Mentoringpartnerschaft ist für Mentee und Mentor gleichermaßen ein Gewinn: Der Mentee profitiert von den Erfahrungen des Mentors, seinem Wissen und seinen Kontakten. Für den Mentor ergibt sich die Gelegenheit, die eigene Karriere und Berufstätigkeit zu reflektieren und sein persönliches Netzwerk auszubauen.

Ansprechpartnerin:

**Isabelle Pfister**

E-Mail: [isabelle.pfister@law-school.de](mailto:isabelle.pfister@law-school.de)

Telefon: (040) 307 06 – 29

## COACHING

Das Coaching-Angebot des Studium personale bietet den Studierenden eine individuelle Beratung zu Fragen und Problemen des Studienalltags (Gestaltung von Lernprozessen, Stressbewältigung, persönliche Standortbestimmung, berufliche Perspektiven etc.) durch die erfahrenen Coaches Birgit Berndt, Petra Stella Ebert und Elisabeth Strack. Die Inhalte und Themen der Gespräche sowie persönliche Daten werden streng vertraulich behandelt.

**offene Sprechzeiten:** mittwochs von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

**Raum:** U.02

Ansprechpartnerinnen:

***Birgit Berndt***

Brehmweg 21  
22527 Hamburg-Stellingen  
E-Mail: [kontakt@birgitberndt.de](mailto:kontakt@birgitberndt.de)  
Tel.: (040) 846 041 15

***Petra Stella Ebert***

Osterstraße 79  
20259 Hamburg-Eimsbüttel  
E-Mail: [mail@petrastellaebert.de](mailto:mail@petrastellaebert.de)  
Tel.: 0171 528 08 18

***Elisabeth Strack***

Bornstraße 14  
20146 Hamburg  
E-Mail: [es@elisabeth-strack.de](mailto:es@elisabeth-strack.de)  
Tel.: (040) 533 083 63